

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 20

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 10. November 2015 im Rathausaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann, Jochen Freithaler Harald Höhn,
Reinhard Hüßner, ab TOP 5 Carolin Trautmann Ottmar Wolf.

Entschuldigt: Gemeinderat Anton Hell
Gemeinderat Reinhard Hüßner bis TOP 5

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Göbet

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des Protokolls Nr. 19; öffentlicher Teil

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 19.

9 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

Die Bürgermeisterin verliest die Erledigungsvermerke zu den Beschlüssen der vorherigen Sitzung.

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
4.	Antrag zur Einrichtung eines Zebrastreifens oder einer Ampel auf der Hauptstraße in Höhe Seegarten / Bushaltestelle; Antragsteller: Jochen Freithaler	
5.	Bauantrag zur Errichtung einer Stellplatzüberdachung auf Fl.Nr. 678/1; Leimbachstr. 14; Antragsteller: Ernst Klein	Weiterleitung LRA
6.	Bauantrag zur Errichtung einer Schleppdachgaube auf Fl.Nr. 214/2; Hauptstr. 56,; Antragsteller: Friedrich Wilhelm	Weiterleitung LRA
7.	Informationen: <ul style="list-style-type: none">Herstellung Graben einschl. Teilverrohrung im Gewerbegebiet, Ende Gemeindegrundstück zum Entwässerungsgraben; Angebot Fa. BuchingerErneuerung der Fensterläden im Mehrzweckgebäude im Seegarten;	<ul style="list-style-type: none">AuftragserteilungWeiteres Angebot abwarten
8.	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">DorfschätzeexpressRegenrückhaltekonzeptKomm. Förderprogramm	<ul style="list-style-type: none">Für ein weiteres JahrDaten nicht vorab für Wiesenbronn verfügbarInteresse anderer Dorfschätzegemeinden an Wiesenbronn Modell

8.	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung Kernwegenetz• Abschluss Dorferneuerung• Schulverband Kleinlangheim• Kläranlage• Kirchweih• Internetseite Wiesenbronn• Boule-Bahn• Speierling an Fritz-Paul-Hütte	<ul style="list-style-type: none">• Termin 28.10.• Mitte 2016• Nachfrage• Info-Termin 20.10. • in Arbeit• auf Fl.Nr. 388• wird gepflanzt
----	---	--

3. Antrag auf Teilbefreiung von der Wasserabnahmepflicht; Beate und Gerhard Klug, An der Mecken 5, Wiesenbronn

Dem Gemeinderat wird ein Antrag auf Teilbefreiung der Wasserabnahmepflicht von Beate und Gerhard Klug, An der Mecken 5 vorgelegt. Wie im August 2015 beantragt und genehmigt, haben diese auf ihrem Grundstück Fl.Nr. 676/9, An der Mecken 5, einen Brunnen gebohrt. Heute beantragen sie hierfür die Teilbefreiung von der Wasserabnahmepflicht. Das Wasser soll zum Garten gießen genutzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit dem Antrag zu.

7 : 0

4. Erneuerung der Fensterläden im Mehrzweckgebäude im Seegarten

Die Bürgermeisterin informiert, dass das Angebot der Firma Markus Weigand noch nicht eingegangen ist. Der Gemeinderat beauftragt die Bürgermeisterin, den Auftrag an den günstigeren zu vergeben, sobald das zweite Angebot vorliegt. Wie schon in der letzten Sitzung besprochen, soll keine Farblackierung erfolgen. Der Sonnenschutz soll von innen erfolgen.

7 : 0

5. Anträge durch Gemeinderat Reinhard Hüßner

Von Gemeinderat Reinhard Hüßner sind einige Anträge eingegangen, welche den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt wurden.

Antrag auf ein Gutachten zur Wasserentnahmestelle

Die Bürgermeisterin verliest den ersten Antrag:

„Die Bürgermeisterin wird beauftragt, ein Gutachten einzuholen, inwieweit das Quellwasser am sog. Bolzplatz an der Brechhütte (Wasserentnahmestelle) einen Einfluss auf die Durchflussgeschwindigkeit des Vorfluters für die geklärten Abwässer aus der Kläranlage hat. Insbesondere gilt es zu klären, inwieweit eine Wasserentnahme die Durchflussgeschwindigkeit von gemessenen 6 Liter pro Sekunde verringern kann und somit die Anforderungen an die Reinigungsleistung der Kläranlage erhöht.“

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass bereits festgestellt wurde, dass das Wasser in den Bach der zur Kläranlage führt, einfließt.

Den Antrag von Gemeinderat Reinhard Hüßner wird statt gegeben.

8 : 0

Antrag auf Befestigung, bzw. Asphaltierung des Häckselplatzes

„Die Bürgermeisterin wird beauftragt, für eine dauerhafte Befestigung bzw. Asphaltierung des neu geschaffenen sog. Häckselplatzes mindestens zwei Angebote einzuholen. Nachdem die anfallenden Sicker-säfte grundsätzlich in einer Biogasanlage verarbeitet werden können, ist mit dem Eigentümer der be-nachbarten Anlage Kontakt aufzunehmen, inwieweit dort die Entsorgung erfolgen kann. Hinsichtlich der technischen Erfordernissen ist mit dem Landratsamt Kitzingen, Sachgebiet Wasserrecht, Kontakt aufzu-nehmen. Eine dauerhafte Befestigung ist wirtschaftlich sinnvoller und bürgerfreundlicher als eine Schotte-rung, die regelmäßig in Stand gesetzt werden, bzw. erneuert werden muss.“

Der 2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich berichtet, dass er mit dem Betreiber der Biogasanlage geredet hat. Dieser wäre nicht bereit, das Sickerwasser aufzunehmen, da dies für die Anlage nichts bringt. Laut seiner Aussage wäre es einfach zu viel Wasser.

Das Wasserwirtschaftsamt soll gefragt werden, ob außer der Sickergrube noch andere Bauwerke benö-tigt werden, falls der Platz befestigt wird. Fraglich ist auch, ob überhaupt eine Sickergrube nötig ist, wenn sich die Gemeinde Wiesenbronn weiter bereit erklärt, das Häckselgut, wie jetzt auch, sofort abzufahren. Es wird gefragt, ob das Sickerwasser nicht auf die Äcker ausgebracht werden könnte. Dies war früher er-laubt.

Es wird darum gebeten, sobald weitere Informationen vom Wasserwirtschaftsamt vorliegen, eine Ge-genüberstellung der Kosten (einmalig und laufend) aufzustellen.

8 : 0

6. Vorstellung des Lageplans zur Voruntersuchung Radweg Wiesenbronn – Rüdenhausen

Am 22. Oktober 2015 fand eine gemeinsame Besprechung der Bürgermeisterin mit Herrn Voll vom Staatl. Bauamt, Herrn Krüger vom Amt für ländl. Entwicklung und Herrn Ackermann, Bürgermeister von Rüdenhausen statt. Thema war der Radweg Wiesenbronn – Rüdenhausen. Hierzu stellt die Bürgermeis-terin einen Plan vor, auf welchem die geplante Trasse ersichtlich ist.

Bisher wurde immer angenommen, dass der Radweg hauptsächlich linkerhand, am Aussiedlerhof Ackermann vorbei in Richtung Rüdenhausen führt. Auf Rüdönhäuser Seite entlang der alten Staats-straße in den Ort hinein, so dass von hier aus eine kurze Verbindung nach Wiesentheid möglich ist. Hier-zu sind Flächen für den Radweg von der Gemeinde erworben worden.

Das Staatl. Bauamt plant den Radweg aber rechtsseitig der neuen Staatsstraße.

Es wird in Frage gestellt, ob der Fahrradweg so von der Bevölkerung angenommen wird und die Bürger statt dessen an der alte Staatsstraße entlang fahren. Die Gemeinden Wiesenbronn und Rüdenhausen haben diese Bedenken bereits mitgeteilt.

Die Kosten werden sich auf etwa 750.000,-- Euro belaufen, getragen aus Fördermitteln.

Es wird gefragt, ob die Gemeinden den Fahrradweg nicht mit Mitteln aus einem anderen Fördertopf selbst stemmen könnten. Eine 100%ige Förderung ist dann allerdings kaum vorstellbar.

Beschluss:

Dem staatl. Bauamt soll die grundsätzliche Zustimmung zum Fahrradweg Wiesenbronn – Rüdenhausen mitgeteilt werden. Es soll aber noch einmal darauf hingewiesen werden, dass es nach Erachten der Ge-meinde Wiesenbronn sinnvoller wäre, denn Fahrradweg auf der linken Seite zu errichten und auf Rüd-

häusener Seite entlang der alten Staatsstraße. Sollte es bei der derzeitigen Planung bleiben, wird auf den Gefahrenpunkt Fahrradweg – neue Staatsstraße – alte Staatsstraße hingewiesen, da vorstellbar ist, dass die Fahrradfahrer hier auf die „alte Staatsstraße“ wechseln werden.

7 : 1

7. Beschluss zum Gesamtkonzept für das Kernwegenetz der Dorfschätze

Am 28. Oktober 2015 wurde das Gesamtkonzept zum Kernwegenetz vorgestellt.

Beschluss:

Es besteht Einverständnis mit dem Teilbereich Wiesenbronn des Gesamtkonzepts, für das Kernwegenetz der Dorfschätze. Die Geschäftsstelle der Dorfschätze wird beauftragt, das Gesamtkonzept so beim Amt für ländl. Entwicklung Unterfranken zur Anerkennung einzureichen.

8 : 0

8. Jahresbetriebsplan 2016 für die Forsteinrichtung;

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Revierleiter Max Bartholl.

Er erläutert einleitend die Maßnahmeblöcke für die Jahre 2015/2016. Dies sind Holzernte, Zaunbau, Pflanzung, Pflege und den Bau einer Verbindung zwischen oberem Grenzweg und Mittelhangweg. Pflanzungen sind allerdings auf Grund der anhaltenden Trockenheit noch nicht möglich.

Die Trockenheit ist auch Schuld an den Problemen mit den Fichtenbeständen. Diese sind stark geschwächt, so dass ein erhöhter Windwurf stattfinden. Durch vermehrtes Fichtenholz fallen hier die Preise. Ein Ende ist nicht abzusehen.

Momentan sind die Preise noch relativ hoch für Fichtenholz. Es ist aber davon auszugehen, dass diese sinken werden.

Herr Bartholl schlägt daher vor, im kommenden Jahr den Hieb von den geplanten 1030 fm auf etwa 1300 fm zu erhöhen und diese „Mehr“-Festmeter ausschließlich an Fichtenholz zu ernten. Dies hat den Vorteil, dass jetzt zum einen die Preise noch hoch sind und zum anderen, dass die Kronendecke aufgebrochen wird, um Feuchtigkeit auf den Boden zu bringen.

Wenn kein Sturm und nicht vermehrt Käferholz auftritt, soll in den Nachfolgejahren entsprechend weniger geerntet werden, aber natürlich immer ausreichend, um die Wiesenbronner mit Brennholz zu versorgen.

Herr Bartholl dankt ausdrücklich den Gemeindearbeitern, welche immer wieder in die Presche springen.

Dieses Jahr mussten bereits ca. 40 fm Käferholz Fichte und 35 fm Käferholz Lärche geschlagen werden.

Jahresbetriebsplan

Dem Gemeinderat wird der Jahresbetriebsplan auf Grundlage eines Hiebsatzes von 1030 Festmetern vorgestellt.

Die geplanten Ausgaben für Holzernte, Pflege, Bestandsbegründung, Waldschutz usw. belaufen sich auf 69.860,-- Euro, die Einnahmen auf 88.300,-- Euro. Der beabsichtigte Überschuss beträgt somit 18.440

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einen höheren Hiebsatz von etwa 1300 fm. Die Differenz zu den ursprünglich geplanten 1030 fm soll ausschließlich durch Fichtenholz erfolgen.

7 : 1

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweis zu. Durch den erhöhten Hiebsatz verändern sich die Zahlen bei den Einnahmen und bei den Ausgaben.

8 : 0

9. Informationen

Dorfschätze

Die Gemeinderäte erhalten eine Übersicht der Dorfschätze mit bisher umgesetzten und angefangenen Projekten (ILEK 2007) und Zielsetzungen/Handlungsansätze für das neue ILEK.

Am 26. November findet hier im Kulturhaus Gemeinderat um 19 Uhr eine Veranstaltung statt.

Die Bürgermeisterin bittet darum, dass hieran möglichst viele Gemeinderäte teilnehmen, da es hier um die Weichenstellung für die Zukunft der Dorfschätze geht.

Weiter wird informiert, dass es für Wiesenbronn keine Ergebnisse aus dem Regenrückhaltekonzept gibt. Man muss sich noch gedulden.

1200 Jahre Wiesenbronn

Die Sparkasse informiert, dass anlässlich der 1200-Jahr-Feier Wiesenbronn eine Jubiläumsmedaille erstellt wird. Diese wird noch vor Weihnachten käuflich zu erwerben sein.

Auf Wunsch mehrerer Vereine soll anlässlich des Jubiläums ein Festzug stattfinden. Angedacht war hier der Weinfestsonntag. Da aber der Spielmannszug zu seinem Jubiläum eine Woche später auch einen Festumzug veranstaltet ist es terminlich sinnvoller, diesen zusammen mit dem Kirchweihumzug zu veranstalten. Bei den Burschen ist bereits angefragt.

10. Verschiedenes

Musikgruppen Bürgerball Kirchweih

Die Bürgermeisterin fragt, ob jemand einen Vorschlag für eine geeignete Band zum Bürgerball machen kann. Sie selbst hat bereits Kontakt mit der Gruppe Smile aus Segnitz aufgenommen. Diese wären wohl auch bereit, in Wiesenbronn zu spielen.

Ein Gemeinderatsmitglied hat auch Erkundigungen eingezogen und festgestellt, dass geeignete Bands, welche auch Ball-Musik spielen können, leider meist sehr teuer sind. Allerdings hat er noch ein Angebot ausstehen. In der nächsten Sitzung soll dann endgültig entschieden werden.

Termin Umweltministerium durch Gemeinderat Reinhard Hüßner

Gemeinderat Reinhard Hüßner wird gefragt, was bei seinem Termin beim Umweltministerium in München zur Kläranlage Wiesenbronn heraus gekommen ist.

Er erläutert, dass diese erst tätig werden, wenn Beschlüsse der Gemeinde vorliegen, dass eine gemeinschaftliche Kläranlage betrieben werden soll.

Eine Förderung ist dann wahrscheinlich möglich, wenn auch nur im geringen Umfang.

Baugebiet „Am Geisberg „

Der Gemeinderat informiert, dass laut dem Büro Weimann die Ausschreibungen für die Erschließung derzeit zusammengestellt werden. Im Frühjahr soll dann Erschließung beginnen.

Nichtöffentlicher Teil schließt sich an.